



SwissLife

Geschäftsbericht
2018
Swiss Life AG

Inhaltsverzeichnis

4	Jahresbericht
5	Erfolgsrechnung
6	Bilanz
8	Anhang zur Jahresrechnung
8	Grundsätze zur Rechnungslegung
9	Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung
17	Übrige Angaben zur Jahresrechnung
17	Ereignisse nach der Berichtsperiode
18	Bilanzgewinn und Gewinnverwendung
19	Lagebericht
21	Bericht der Revisionsstelle

Jahresbericht

Die Swiss Life AG (inklusive Niederlassung in Deutschland) erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Reingewinn von CHF 418 Millionen (Vorjahr: CHF 361 Millionen).

Die Swiss Life AG hat 2018 den Reingewinn um CHF 57 Millionen auf CHF 418 Millionen steigern können. Das entspricht einer Zunahme von 16%. Die Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft verzeichneten im Berichtsjahr ein Wachstum von 2%, welches die leichte Steigerung der Aufwendungen für Versicherungsfälle von 1% auffangen konnte. Zudem konnten der Produktmix weiter verbessert und dank einer strikten Kostendisziplin weitere Effizienzverbesserungen erzielt werden.

Die Prämien für eigene Rechnung inklusive Beiträgen mit Anlagecharakter stiegen um 2% auf CHF 10,7 Milliarden. Die Zunahme ist auf die erfolgreich umgesetzte Fokussierung auf Profitabilität und Kapitaleffizienz zurückzuführen. In der Kollektivversicherung stiegen die Prämien gegenüber dem Vorjahr um CHF 266 Millionen auf CHF 8,4 Milliarden. Im Bereich der Einzelversicherung hingegen sanken die Prämien für eigene Rechnung um 3% auf CHF 2,3 Milliarden, insbesondere aufgrund tieferer Einmaleinlagen (CHF -59 Millionen). Dabei waren sowohl die Kapitalversicherung (-3%), wie auch die Rentenversicherung (-5%) rückläufig.

Das Kapitalanlagenergebnis beträgt CHF 3,4 Milliarden (+10%). Zurückzuführen ist der Anstieg unter anderem auf ein besseres Nettoresultat von Gewinnen bzw. Verlusten auf Aktienderivaten im Verhältnis zu den Gewinnen bzw. Verlusten auf den abgesicherten Aktien im Vergleich zum Vorjahr.

Die Zahlungen für Versicherungsfälle erhöhten sich um 3% auf CHF 10,3 Milliarden. Besonders die ausbezahlten Leistungen im Bereich Kollektivleben nahmen im Berichtsjahr zu (+5%). Hauptgrund dafür ist die Zunahme bei den Vertragsauflösungen und Dienstaustrittsleistungen. Im Einzelleben waren die ausbezahlten Leistungen leicht tiefer als im Vorjahr (-0,8%).

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 4% auf CHF 841 Millionen an. Die Zunahme resultiert zum einen aus dem Stammhaus in der Schweiz (CHF 21 Millionen) sowie aus der Niederlassung in Deutschland (währungsbereinigt CHF 22 Millionen). Im Stammhaus Schweiz stiegen die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen hauptsächlich aufgrund des hohen Neugeschäfts im Kollektivbereich. Der Anstieg in der Niederlassung in Deutschland ist ebenfalls auf das gesteigerte Neugeschäft zurückzuführen, welches bei den Vertriebskosten in Form von Abschlussprovisionen zu einem Anstieg von 7% führte.

Die Aufwendungen für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer betrugen CHF 462 Millionen (Vorjahr: CHF 427 Millionen). Die Rückstellung für den Überschussfonds lag per 31. Dezember 2018 bei CHF 1,1 Milliarden.

Die Swiss Life AG verfügt weiterhin über eine solide Kapitalbasis: Das Eigenkapital betrug per Ende 2018 CHF 2,7 Milliarden (Vorjahr: CHF 2,8 Milliarden).

Für das Geschäftsjahr 2018 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende von CHF 47.50 je dividendenberechtigter Aktie vor.

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember

Beträge in Mio. CHF

	2018	2017
Bruttoprämie	10 776	10 580
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-77	-82
Prämie für eigene Rechnung	10 699	10 498
Veränderung Prämienüberträge	7	13
Anteil Rückversicherer an Veränderung Prämienüberträge	0	0
VERDIENTE PRÄMIEN FÜR EIGENE RECHNUNG	10 706	10 511
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	25	29
TOTAL ERTRÄGE AUS DEM VERSICHERUNGSTECHNISCHEN GESCHÄFT	10 731	10 540
Zahlungen für Versicherungsfälle (brutto)	-10 316	-10 004
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	39	38
Zahlungen für Versicherungsfälle	-10 277	-9 966
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	-31	2
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-317	-118
Veränderung des Deckungskapitals	-1 365	-1 589
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-1 713	-1 705
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	12	128
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	8	-349
AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE FÜR EIGENE RECHNUNG	-11 970	-11 891
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-857	-825
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	15	17
ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSaufWAND FÜR EIGENE RECHNUNG	-841	-808
Entnahme aus dem Überschussfonds	366	292
Ausbezahlte Überschüsse	-420	-442
Zuweisung an den Überschussfonds	-408	-278
Aufwendungen für Überschussbeteiligung	-462	-427
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-35	-38
SONSTIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE AUFWENDUNGEN FÜR EIGENE RECHNUNG	-497	-465
Erträge aus Kapitalanlagen	10 641	15 522
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-7 276	-12 462
KAPITALANLAGENERGEBNIS	3 365	3 060
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	-159	161
Sonstige finanzielle Erträge	51	18
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-36	-26
OPERATIVES ERGEBNIS	642	589
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-168	-172
Sonstige Erträge	95	83
Sonstige Aufwendungen	-93	-82
Sonstige Steuern	-23	-8
GEWINN VOR STEUERN	453	411
Direkte Steuern	-35	-49
GEWINN	418	361
davon aus Einanlegerfonds		
Erträge aus Kapitalanlagen	2 633	3 493
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1 991	-1 129

Bilanz

Aktiven für die Geschäftsjahre per 31. Dezember

Beträge in Mio. CHF

	2018	2017
Immobilien	18 087	16 865
Beteiligungen	3 150	2 925
Festverzinsliche Wertpapiere	60 618	64 984
Darlehen	920	1 010
Hypotheken	8 789	8 177
Aktien	8 241	6 059
Kollektive Kapitalanlagen	16 142	14 331
Alternative Anlagen	49	132
Policendarlehen	75	92
Übrige Kapitalanlagen	16 267	14 555
KAPITALANLAGEN	116 071	114 575
Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	2 657	2 686
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	1 755	1 022
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	181	170
Flüssige Mittel	2 764	2 191
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	254	249
Sachanlagen	11	13
Aktivierete Abschlusskosten	107	104
Immaterielle Vermögenswerte	15	16
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern	493	526
Forderungen gegenüber Agenten und Vermittlern	40	31
Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen	77	92
FORDERUNGEN AUS DEM VERSICHERUNGSGESCHÄFT	611	648
Forderungen aus Kapitalanlagetätigkeit	37	46
Forderungen gegenüber Beteiligungen und Aktionären	161	203
Sonstige Forderungen	446	383
ÜBRIGE FORDERUNGEN	644	632
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 102	1 216
TOTAL AKTIVEN	126 172	123 522
davon in Einanlegerfonds		
festverzinsliche Wertpapiere	43 069	47 982
Aktien	7 547	6 048
kollektive Kapitalanlagen	2 228	793
flüssige Mittel	- 147	89
sonstige Forderungen	87	49
aktive Rechnungsabgrenzung	633	709

Passiven für die Geschäftsjahre per 31. Dezember

Beträge in Mio. CHF

	2018	2017
Prämienüberträge	429	440
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	1 542	1 519
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	4 879	4 562
Deckungskapital	97 973	97 267
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	843	876
Rückstellungen für Überschussfonds	1 137	1 121
Versicherungstechnische Rückstellungen	106 804	105 787
Versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	2 644	2 682
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	515	514
Verzinsliche Verbindlichkeiten	63	71
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	936	1 400
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	139	131
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	1 076	1 125
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten und Vermittlern	12	11
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsunternehmen	87	98
Sonstige Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	33	11
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	1 208	1 246
Sonstige Verbindlichkeiten aus Kapitalanlagetätigkeit	3 006	2 330
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen und Aktionären	468	442
Sonstige Verbindlichkeiten	226	225
Sonstige Passiven	3 700	2 997
Passive Rechnungsabgrenzung	2 958	1 580
Nachrangige Verbindlichkeiten	4 511	4 304
TOTAL FREMDKAPITAL	123 478	120 710
Einbezahltes Aktienkapital	587	587
Gesetzliche Reserve aus Kapitaleinlagen	294	294
Gesetzliche Kapitalreserven	294	294
Gesetzliche Gewinnreserve	-	-
Statutarische Reserven	-	-
Gesetzliche Gewinnreserven	-	-
Eigene Kapitalanteile	-	-
Freie Reserven	1 394	1 570
Vortrag aus dem Vorjahr	-	-
Ergebnis der Berichtsperiode	418	361
Bilanzgewinn	418	361
Freiwillige Gewinnreserven	1 813	1 931
EIGENKAPITAL	2 694	2 812
TOTAL PASSIVEN	126 172	123 522
davon in Einanlegerfonds		
sonstige Verbindlichkeiten aus Kapitalanlagetätigkeit	24	25
passive Rechnungsabgrenzung	1	1

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze zur Rechnungslegung

Die Jahresrechnung 2018 wurde nach den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Neben dem schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5–6a AVO-FINMA, gültig seit 15. Dezember 2015) angewendet.

Bilanz und Erfolgsrechnung umfassen die Angaben für das Geschäft in der Schweiz und diejenigen der Niederlassung in Deutschland. Die Darstellung der Bilanz und der Erfolgsrechnung wurde so weit wie möglich an die regulatorische Berichterstattung angepasst. Die Jahresrechnung der Swiss Life AG ist in Millionen Franken dargestellt, wobei Rundungen dazu führen können, dass die Summierung von Beträgen nicht mit dem gerundeten Total übereinstimmt. Die Umrechnung der Fremdwährungen erfolgt einheitlich zu Devisenmittelkursen am 31. Dezember des Berichts- bzw. des Vorjahrs.

Aktiven

Für die Bewertung der Aktiven gelten in den Tätigkeitsgebieten strenge, aber in den Ländern unterschiedliche gesetzliche Vorschriften. Im Rahmen dieser gesetzlichen Regelungen finden in den einzelnen Anlagekategorien folgende Bewertungsmethoden Anwendung: Immobilien werden zum Anschaffungswert bilanziert, allenfalls erhöht um wertvermehrnde Investitionen und unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Abschreibungen. Die Bilanzierung der Schuldbuchforderungen, Obligationen und Pfandbriefe erfolgt in Deutschland höchstens zum Nominalwert, verringert um die Auflösung der Agios/Disagios («Amortised Cost»), und in der Schweiz zu «Amortised Cost» (fortgeführten Anschaffungskosten). Die Bewertung der Aktien wird im Prinzip zum Niederstwert vorgenommen. Alle übrigen festverzinslichen Forderungen inklusive Hypotheken sind höchstens zum Nominalwert bilanziert. Die alternativen Anlagen und Derivate werden höchstens zum Verkehrswert aktiviert.

Das Portefeuille der fondsgebundenen Verträge wird nicht einheitlich bewertet. Die unterschiedliche Bewertung beeinflusst das Ergebnis nicht, weil die Mehr- bzw. Mindererträge vollständig den betroffenen Versicherungsnehmern zugeschrieben werden.

Passiven

Die technischen Rückstellungen wurden aufgrund der versicherungstechnischen Grundlagen berechnet, welche von den zuständigen schweizerischen bzw. ausländischen Aufsichtsbehörden genehmigt wurden.

Umrechnungskurse Fremdwährungen

	31.12.2018	31.12.2017
1 EUR	1.1255	1.1704
1 GBP	1.2527	1.3167
1 USD	0.9828	0.9736

Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

Erträge aus Kapitalanlagen für das Geschäftsjahr 2018

Beträge in Mio. CHF

	Erträge	Zuschreibungen	Realisierte Gewinne	Total
Immobilien	662	5	219	885
Beteiligungen	307	0	-	307
Festverzinsliche Wertpapiere	1 815	33	713	2 561
Darlehen	16	-	-	16
Hypotheken	158	1	-	159
Aktien	294	3	173	470
Kollektive Kapitalanlagen	460	6	25	491
Alternative Anlagen	1	2	3	6
Policendarlehen	3	-	-	3
Sonstige Kapitalanlagen	4	-	-	4
Übrige Kapitalanlagen	467	8	28	504
Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	-	468	1 144	1 613
Fremdwährungsanlagen	-	1 726	2 400	4 127
TOTAL ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN	3 719	2 245	4 678	10 641

Erträge aus Kapitalanlagen für das Geschäftsjahr 2017

Beträge in Mio. CHF

	Erträge	Zuschreibungen	Realisierte Gewinne	Total
Immobilien	625	2	8	635
Beteiligungen	328	1	15	344
Festverzinsliche Wertpapiere	2 053	77	463	2 593
Darlehen	16	-	-	16
Hypotheken	164	0	0	164
Aktien	213	2	258	474
Kollektive Kapitalanlagen	624	4	79	707
Alternative Anlagen	0	3	1	4
Policendarlehen	4	-	-	4
Sonstige Kapitalanlagen	3	-	-	3
Übrige Kapitalanlagen	631	7	80	717
Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	-	156	553	708
Fremdwährungsanlagen	-	2 363	7 507	9 870
TOTAL ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN	4 030	2 608	8 884	15 522

Aufwendungen aus Kapitalanlagen für das Geschäftsjahr 2018

Beträge in Mio. CHF

	Aufwendungen	Abschreibungen	Realisierte Verluste	Total
Immobilien	93	40	14	147
Beteiligungen	–	37	–	37
Festverzinsliche Wertpapiere	105	187	187	479
Darlehen	1	–	3	4
Hypotheken	12	1	–	13
Aktien	19	143	710	873
Kollektive Kapitalanlagen	2	127	6	135
Alternative Anlagen	0	2	0	3
Policendarlehen	–	–	–	–
Sonstige Kapitalanlagen	61	–	–	61
Übrige Kapitalanlagen	62	129	7	199
Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	0	138	681	820
Fremdwährungsanlagen	–	1 935	2 771	4 705
TOTAL AUFWENDUNGEN AUS KAPITALANLAGEN	294	2 609	4 373	7 276

Aufwendungen aus Kapitalanlagen für das Geschäftsjahr 2017

Beträge in Mio. CHF

	Aufwendungen	Abschreibungen	Realisierte Verluste	Total
Immobilien	85	37	0	123
Beteiligungen	–	64	–	64
Festverzinsliche Wertpapiere	112	36	104	252
Darlehen	1	–	1	2
Hypotheken	9	0	–	9
Aktien	15	24	69	108
Kollektive Kapitalanlagen	3	17	4	24
Alternative Anlagen	–7	3	0	–4
Policendarlehen	–	–	–	–
Sonstige Kapitalanlagen	57	–	–	57
Übrige Kapitalanlagen	53	20	4	77
Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	1	175	1 263	1 439
Fremdwährungsanlagen	–	2 548	7 840	10 387
TOTAL AUFWENDUNGEN AUS KAPITALANLAGEN	277	2 904	9 282	12 462

Die Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen enthalten zusätzlich zu den Kapitalanlagen gemäss Bilanz die Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten. Dabei handelt es sich um Absicherungsgeschäfte, deren Erträge und Aufwendungen gemeinsam mit den Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen betrachtet werden. Aufgrund der Bruttobetrachtung kann es zu grossen Schwankungen im Jahresvergleich kommen. In der Position Fremdwährungsanlagen werden die Fremdwährungseffekte, welche auf den verschiedenen Kapitalanlagen anfallen, separat aufgeführt.

Personalaufwendungen

In der Erfolgsrechnungsposition Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung sind Personalaufwendungen im Umfang von CHF 367 Millionen (Vorjahr: CHF 374 Millionen) enthalten. Die Personalaufwendungen enthalten auch die Personalaufwendungen für den Vertrieb.

Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten im Umfang von CHF 7 Millionen (Vorjahr: CHF 8 Millionen) vorgenommen. Die Abschreibungen werden in den Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Beteiligungen

	Währung	31.12.2018		Währung	31.12.2017	
		Aktienkapital in 1000	Direkter Anteil		Aktienkapital in 1000	Direkter Anteil
Schweiz						
Adroit Private Equity AG, Zürich	CHF	5 000	100.0%	CHF	5 000	100.0%
Swiss Life Capital Holding AG, Zürich	CHF	5 514	100.0%	CHF	5 514	100.0%
Swissville Centers Holding AG, Zürich	CHF	7 100	100.0%	CHF	7 100	100.0%
TECHNOPARK Immobilien AG, Zürich	CHF	40 000	66.7%	CHF	40 000	66.7%
Deutschland						
CORPUS SIREO Immobilien Beteiligungs GmbH, Köln	EUR	25	100.0%	EUR	25	100.0%
CORPUS SIREO Aurum GmbH & Co. KG, Köln	EUR	100	100.0%	EUR	100	100.0%
Financial Solutions AG Service & Vermittlung, Garching b. München	EUR	200	100.0%	EUR	200	100.0%
SL Beteiligungs-GmbH & Co. Grundstücksverwaltung KG, Garching b. München	EUR	50	100.0%	EUR	50	100.0%
SL Beteiligungs-GmbH & Co. Immobilien I KG, Garching b. München	EUR	10	100.0%	EUR	10	100.0%
SL Beteiligungs-GmbH & Co. Immobilien II KG, Garching b. München	EUR	10	100.0%	EUR	10	100.0%
SL Beteiligungs-GmbH & Co. Immobilien III KG, Garching b. München	EUR	10	100.0%	EUR	10	100.0%
SL Beteiligungs-GmbH & Co. Immobilien IV KG, Garching b. München	EUR	10	100.0%	EUR	10	100.0%
SL Beteiligungs-GmbH & Co. Immobilien V KG, Garching b. München	EUR	10	100.0%	EUR	10	100.0%
SL Beteiligungs-GmbH & Co. Immobilien VI KG, Garching b. München	EUR	10	100.0%	EUR	10	100.0%
SL Beteiligungs-GmbH & Co. Immobilien VII KG, Garching b. München	EUR	10	100.0%	EUR	10	100.0%
SL Beteiligungs-GmbH & Co. Immobilien Ost KG, Garching b. München	EUR	50	100.0%	EUR	50	100.0%
SL Immobilien-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Garching b. München	EUR	25	100.0%	EUR	25	100.0%
SL Private Equity GmbH, Frankfurt am Main	EUR	91	98.9%	EUR	91	98.9%
Swiss Life Pensionsfonds AG, Garching b. München	EUR	3 000	100.0%	EUR	3 000	100.0%
Swiss Life Pensionskasse AG, Garching b. München	EUR	3 000	100.0%	EUR	3 000	100.0%
Swiss Life Service GmbH, Leipzig	EUR	100	100.0%	EUR	100	100.0%
Frankreich						
SwissLife France, Levallois-Perret	EUR	267 767	100.0%	EUR	267 767	100.0%
Luxemburg						
Swiss Life Hotel Properties SCS, Luxembourg	EUR	105 851	100.0%	EUR	70 801	99.9%
Swiss Life Retail Properties SCS, Luxembourg	EUR	1	99.9%	EUR	1	99.9%
Swiss Life Real Estate Management Funds I S.C.S. SICAV-SIF, Luxembourg	EUR	347 682	100.0%	EUR	347 682	100.0%
Swiss Life Real Estate Management I S.à r.l., Luxembourg	EUR	13	100.0%	EUR	13	100.0%
Swiss Life Real Estate Management II S.à r.l., Luxembourg	EUR	13	100.0%	EUR	13	100.0%
Cayman Islands						
Adroit Investment (Offshore) Ltd., Grand Cayman	CHF	0	100.0%	CHF	0	100.0%
Swiss Life Insurance Finance Ltd., Grand Cayman	EUR	5	100.0%	EUR	5	100.0%

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen¹

Beträge in Mio. CHF

	2018	2017
Hypotheken	42	36
Darlehen	837	952
Guthaben aus Rückversicherung	5	1
Übrige Forderungen	161	203
Hybrides Kapital	1 013	1 034
Verbindlichkeiten	468	442

¹ Gegenüber nahe stehenden Personen bestehen keine Forderungen bzw. Verbindlichkeiten.

Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung

Beträge in Mio. CHF

	2018	2017
Festverzinsliche Wertpapiere	10	21
Kollektive Kapitalanlagen	2 634	2 654
Flüssige Mittel	13	11
TOTAL KAPITALANLAGEN AUS ANTEILGEBUNDENER LEBENSVERSICHERUNG	2 657	2 686

Versicherungstechnische Rückstellungen

Beträge in Mio. CHF

	2018	2017
Prämienüberträge (brutto)	429	440
davon Rückversicherung	-7	-7
PRÄMIENÜBERTRÄGE EIGENE RECHNUNG	422	434
Rückstellungen für Versicherungsleistungen (brutto)	1 542	1 519
davon Rückversicherung	-0	-0
RÜCKSTELLUNGEN FÜR VERSICHERUNGSLEISTUNGEN EIGENE RECHNUNG	1 542	1 519
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)	4 879	4 562
davon Rückversicherung	-1	-1
ÜBRIGE VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN EIGENE RECHNUNG	4 879	4 561
Deckungskapital (brutto)	97 973	97 267
davon Rückversicherung	-246	-242
DECKUNGSKAPITAL EIGENE RECHNUNG	97 727	97 026
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligung (brutto)	843	876
davon Rückversicherung	-	-
RÜCKSTELLUNGEN FÜR VERTRAGLICHE ÜBERSCHUSSBETEILIGUNG EIGENE RECHNUNG	843	876
Rückstellungen für Überschussfonds (brutto)	1 137	1 121
davon Rückversicherung	-	-
RÜCKSTELLUNGEN FÜR ÜBERSCHUSSFONDS EIGENE RECHNUNG	1 137	1 121
TOTAL VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN EIGENE RECHNUNG	106 550	105 538
davon		
direkte versicherungstechnische Rückstellungen	106 804	105 787
Anteil aus Rückversicherung	-254	-249

Versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung

Beträge in Mio. CHF

	2018	2017
Rückstellungen für Versicherungsleistungen (brutto)	3	5
davon Rückversicherung	-	-
RÜCKSTELLUNGEN FÜR VERSICHERUNGSLEISTUNGEN EIGENE RECHNUNG	3	5
Deckungskapital (brutto)	2 641	2 677
davon Rückversicherung	-	-
DECKUNGSKAPITAL EIGENE RECHNUNG	2 641	2 677
TOTAL VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN FÜR ANTEILGEBUNDENE LEBENSVERSICHERUNG EIGENE RECHNUNG	2 644	2 682
davon		
direkte versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	2 644	2 682
Anteil aus Rückversicherung	-	-

Veränderung des Eigenkapitals

Beträge in Mio. CHF

	Eigenkapital 31.12.2017	Gewinnverwendung	Währungsumrechnungsdifferenzen	Reingewinn	Eigenkapital 31.12.2018
EINBEZAHLTES AKTIENKAPITAL	587	–	–	–	587
Gesetzliche Reserve aus Kapitaleinlagen	294	–	–	–	294
GESETZLICHE KAPITALRESERVEN	294	–	–	–	294
Gesetzliche Gewinnreserve	–	–	–	–	–
Statutarische Reserven	–	–	–	–	–
GESETZLICHE GEWINNRESERVEN	–	–	–	–	–
Eigene Kapitalanteile	–	–	–	–	–
Freie Reserven	1 570	–159	–16	–	1 394
Vortrag aus dem Vorjahr	–	–	–	–	–
Ergebnis der Berichtsperiode	361	–361	–	418	418
Bilanzgewinn	361	–361	–	418	418
FREIWILLIGE GEWINNRESERVEN	1 931	–520	–16	418	1 813
EIGENKAPITAL	2 812	–520	–16	418	2 694

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Beträge in Mio. CHF

	31.12.2018	31.12.2017
Fällig innerhalb von einem bis fünf Jahren	2 267	2 547
Fällig nach fünf Jahren	2 308	1 828
TOTAL LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN	4 575	4 374
davon		
nachrangige Verbindlichkeiten	4 511	4 304
verzinsliche Verbindlichkeiten	63	71

Ausstehende Anleiheobligationen

Beträge in Mio.

	Währung	Nominalbetrag	Zinssatz	Optionale Rückzahlung
Hybrid CHF10	CHF	300	5.500%	08.2018
Hybrid EUR1	EUR	192	Euribor +2.050%	04.2019
Hybrid CHF13	CHF	450	3.750%	09.2021
Hybrid CHF11	CHF	471	Libor +4.200%	11.2022
Hybrid CHF17	CHF	425	2.000%	09.2024
Hybrid EUR12	EUR	750	4.375%	06.2025
Hybrid CHF14	CHF	150	4.375%	09.2026
Hybrid EUR15	EUR	600	4.500%	05.2027
Hybrid CHF18	CHF	175	2.625%	09.2028

Am 22. März 2018 emittierte die Swiss Life AG eine von der Swiss Life Holding garantierte, nachrangige Anleihe in Höhe von CHF 175 Millionen mit Laufzeit bis zum 25. September 2048. Die Anleihe kann am 25. September 2028 erstmals zurückbezahlt werden. Danach ist eine Rückzahlung durch den Emittenten nach Voranzeige der Kündigung und Zustimmung der FINMA an jedem Zinszahlungstag möglich. Der Coupon wurde bis zum 25. September 2028 auf 2,625% p. a. festgelegt. Wird die Anleihe am 25. September 2028 nicht zurückbezahlt, wird der Zinssatz für die darauffolgenden fünf Jahre neu bestimmt. Dieser entspricht dem aggregierten gültigen Fünfjahres-CHF-Swapsatz und einer Anfangsmarge von 2,113% p. a.

Am 22. März 2018 emittierte die Swiss Life AG eine von der Swiss Life Holding garantierte, nachrangige Anleihe mit unbegrenzter Laufzeit in Höhe von CHF 425 Millionen. Die Anleihe kann am 25. September 2024 erstmals zurückbezahlt werden. Danach ist eine Rückzahlung durch den Emittenten nach Voranzeige der Kündigung und Zustimmung der FINMA an jedem Zinszahlungstag möglich. Der Coupon wurde bis zum 25. September 2024 auf 2,00% p. a. festgelegt. Wird die Anleihe am 25. September 2024 nicht zurückbezahlt, wird der Zinssatz für die darauffolgenden fünf Jahre neu bestimmt. Dieser entspricht dem aggregierten gültigen Fünfjahres-CHF-Swapsatz und einer Anfangsmarge von 1,842% p. a.

Am 27. September 2016 emittierte ELM B.V., ein niederländisches Repackaging-Vehikel, EUR 600 Millionen in fest/variabel verzinslichen nachrangigen Schuldscheinen mit unbegrenzter Laufzeit (zu einem Emissionspreis von 99,707%), welche durch ein an die Swiss Life AG gewährtes Schuldscheindarlehen besichert sind, das von der Swiss Life Holding garantiert wird. Die Swiss Life AG kann das Schuldscheindarlehen am 19. Mai 2027 oder zu jedem späteren Zinsfälligkeitstermin vollständig zurückzahlen. Hierzu sind eine Voranzeige der Kündigung sowie die Zustimmung der FINMA nötig. Die Schuldscheine werden bis zum 19. Mai 2027 zum Zinssatz von 4,50% p. a. verzinst. Werden die Schuldscheine am 19. Mai 2027 nicht zurückbezahlt, entspricht der Zinssatz dem aggregierten Euribor-Satz für Dreimonatsgeld und einer Marge von 5,10% p. a.

Am 24. März 2016 emittierte die Swiss Life AG eine von der Swiss Life Holding garantierte, nachrangige Anleihe in Höhe von CHF 150 Millionen mit Laufzeit bis zum 24. September 2046. Die Anleihe kann am 24. September 2026 erstmals zurückbezahlt werden. Danach ist eine Rückzahlung durch den Emittenten nach Voranzeige der Kündigung und Zustimmung der FINMA an jedem Zinszahlungstag möglich. Der Coupon wurde bis zum 24. September 2026 auf 4,375% p. a. festgelegt. Wird die Anleihe am 24. September 2026 nicht zurückbezahlt, wird der Zinssatz für die darauffolgenden fünf Jahre neu bestimmt. Dieser entspricht dem aggregierten gültigen Fünfjahres-CHF-Swapsatz und einer Anfangsmarge von 4,538% p. a.

Am 24. März 2016 emittierte die Swiss Life AG eine von der Swiss Life Holding garantierte, nachrangige Anleihe mit unbegrenzter Laufzeit in Höhe von CHF 450 Millionen. Die Anleihe kann am 24. September 2021 erstmals zurückbezahlt werden. Danach ist eine Rückzahlung durch den Emittenten nach Voranzeige der Kündigung und Zustimmung der FINMA an jedem Zinszahlungstag möglich. Der Coupon wurde bis zum 24. September 2021 auf 3,75% p. a. festgelegt. Wird die Anleihe am 24. September 2021 nicht zurückbezahlt, wird der Zinssatz für die darauffolgenden fünf Jahre neu bestimmt. Dieser entspricht dem aggregierten gültigen Fünfjahres-CHF-Swapsatz und einer Anfangsmarge von 4,392% p. a.

Am 16. Juni 2015 emittierte Demeter Investments B.V., ein niederländisches Repackaging-Vehikel, EUR 750 Millionen in fest/variabel verzinslichen nachrangigen Schuldscheinen mit unbegrenzter Laufzeit (zu einem Emissionspreis von 99,105%), welche durch ein an die Swiss Life AG gewährtes Schuldscheindarlehen besichert sind, das von der Swiss Life Holding garantiert wird. Die Swiss Life AG kann das Schuldscheindarlehen am 16. Juni 2025 oder zu jedem späteren Zinsfälligkeitstermin vollständig zurückzahlen. Hierzu sind eine Voranzeige der Kündigung sowie die Zustimmung der FINMA nötig. Die Schuldscheine werden bis zum 16. Juni 2025 zum Zinssatz von 4,375% p. a. verzinst. Werden die Schuldscheine am 16. Juni 2025 nicht zurückbezahlt, entspricht der Zinssatz dem aggregierten Euribor-Satz für Dreimonatsgeld und einer Marge von 4,30% p. a.

Im November 2012 unterbreitete die Swiss Life Insurance Finance Ltd. den Darlehensgebern des 1999 durch die Swiss Life AG begebenen, unbefristeten nachrangigen Step-up-Darlehens das Angebot, ihre Anteile gegen eine Barauszahlung und ein neues Darlehen umzutauschen. Insgesamt wurden EUR 265 Millionen und CHF 290 Millionen von Darlehensgebern zurückgekauft. Die Barauszahlungen beliefen sich auf gesamthaft CHF 139 Millionen. Das neue Darlehen besteht aus einer Tranche an einem neu von der Swiss Life AG begebenen, befristeten nachrangigen Step-up-Darlehen in Höhe von CHF 471 Millionen mit einer Laufzeit von 30 Jahren, welches von der Swiss Life Holding garantiert wird. Das Darlehen kann am 30. November 2022 erstmals durch den Emittenten zurückbezahlt werden. Hierzu sind die Voranzeige der Kündigung und die Zustimmung der FINMA nötig. Der Zinssatz entspricht bis zum 30. November 2022 dem Libor-Satz für Sechsmontatsgeld und einer Marge von 4,20% p. a. Wird das Darlehen am 30. November 2022 nicht zurückbezahlt, erhöht sich die Marge um 1%.

Am 22. Oktober 2012 platzierte die Swiss Life AG eine von der Swiss Life Holding garantierte, nachrangige und kündbare Anleihe mit unbeschränkter Laufzeit in Höhe von CHF 300 Millionen. Die Anleihe konnte am 22. August 2018 erstmals zurückbezahlt werden. Danach war eine Rückzahlung durch den Emittenten nach Voranzeige der Kündigung und Zustimmung der FINMA an jedem Zinszahlungstag möglich. Der Coupon wurde bis zum 22. August 2018 auf 5,50% p. a. festgelegt. Die Anleihe wurde am ersten Fälligkeitstermin am 22. August 2018 zurückbezahlt.

Im März 1999 begab die Swiss Life AG eine Privatplatzierung eines unbefristeten nachrangigen Step-up-Darlehens, bestehend aus drei gleichzeitig ausgegebenen Tranchen von EUR 443 Millionen (zu einem Euribor-Zinssatz zusätzlich einer Marge von 1,05% p. a., plus ab April 2009 einer Marge von 100 Basispunkten), CHF 290 Millionen (zu einem Libor-Zinssatz zusätzlich einer Marge von 1,05% p. a., plus ab April 2009 einer Marge von 100 Basispunkten) sowie EUR 215 Millionen (zu einem Euribor-Zinssatz plus einer Marge von 1,05% p. a., erhöht um 100 Basispunkte ab Oktober 2009). Im Jahr 2009 verzichtete die Swiss Life AG auf eine Rückzahlung des Darlehens am erstmöglichen Zeitpunkt. Nach dem eingangs genannten Umtauschangebot der Swiss Life Insurance Finance Ltd. im Jahr 2012 beträgt das Darlehen noch EUR 192 Millionen. Die Swiss Life AG verzichtete auf eine Rückzahlung des Darlehens am zweiten und am dritten möglichen Zeitpunkt im April 2014 und im April 2019. Sie kann das Darlehen nach eigenem Ermessen am nächstmöglichen Rückzahlungszeitpunkt im Jahr 2024 zurückzahlen oder danach in einem Zeitabstand von jeweils fünf Jahren. Hierzu sind eine Voranzeige der Kündigung sowie die Zustimmung der FINMA nötig.

Revisionshonorar

Die verbuchten Revisionshonorare an PwC für die Prüfung der Swiss Life AG, inkl. der Niederlassung in Deutschland, beliefen sich im Jahr 2018 auf CHF 2,2 Millionen. Zusätzliche Honorare an PwC im Jahr 2018 beliefen sich auf rund CHF 0,6 Millionen. Davon entfiel ein Grossteil auf die Prüfung des Swiss Solvency Tests (SST) sowie übrige Unterstützungsarbeiten.

Anzahl Vollzeitstellen

Die Swiss Life AG beschäftigte in der Schweiz und in der Niederlassung in Deutschland im Berichtsjahr im Durchschnitt 2476 Vollzeitstellen. Damit liegt die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt über 250 Mitarbeitenden.

Übrige Angaben zur Jahresrechnung

Finanzielle Verpflichtungen

Beträge in Mio. CHF

	31.12.2018	31.12.2017
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen	788	678
Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven	492	1 159
Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Leasingverträgen	1	1
Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	36	14

Ausserbilanziell geführte Derivate

Derivate, welche unter IFRS als «Forward starting interest rate derivatives» in «Cash Flow Hedge Accounting»-Beziehung stehen, werden unter dem schweizerischen Obligationenrecht nicht bilanziert, solange die Derivate als Absicherungsinstrumente für zukünftige Transaktionen klassifiziert sind. Der Marktwert dieser Derivate betrug per Jahresende CHF 10 Millionen (2017: CHF 134 Millionen).

Aktionäre

Die Swiss Life Holding AG ist mit 100% Stimmrechtsanteil Alleinaktionärin.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Es gab keine Ereignisse nach der Berichtsperiode, die offengelegt werden müssten.

Bilanzgewinn und Gewinnverwendung

Bilanzgewinn

CHF		2018
Vortrag aus dem Vorjahr		–
Ergebnis der Berichtsperiode		418 150 947
BILANZGEWINN		418 150 947

Der Bilanzgewinn beträgt CHF 418 150 947. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn gemäss unten stehender Tabelle zu verwenden. Bei Annahme dieses Vorschlags wird eine ordentliche Dividende von brutto CHF 47.50 (Vorjahr: CHF 44.30) je dividendenberechtigte Aktie ausgeschüttet.

Gewinnverwendung

CHF		2018
Dividende		557 982 500
Entnahme aus den freien Reserven		–139 831 553
Verwendung des Bilanzgewinns		418 150 947
VORTRAG AUF NEUE RECHNUNG		0

Da die allgemeine Reserve 50% des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Zürich, 12. März 2019

Im Namen des Verwaltungsrats der Swiss Life AG

Rolf Dörig

Frank Schnewlin

Lagebericht

Überblick über den Geschäftsverlauf

Die ökonomischen Rahmenbedingungen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Anlagerenditen blieben aufgrund der tiefen Zinsen unter Druck. Neben regulatorischen und politischen Trends beeinflussen sozioökonomische Veränderungen wie die steigende Lebenserwartung das Umfeld von Swiss Life. Die gesellschaftlichen und ökonomischen Folgen der demografischen Entwicklung betreffen viele Lebensbereiche der Menschen. Swiss Life kann dabei die Menschen unterstützen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Die Prämien für eigene Rechnung inklusive Beiträgen mit Anlagecharakter sind um 2% auf CHF 10,7 Milliarden gestiegen. Die Steigerung ist auf die erfolgreiche aktive Angebotssteuerung und die Fokussierung auf Profitabilität und Kapitaleffizienz zurückzuführen. In der Kollektivversicherung stiegen die Prämien gegenüber dem Vorjahr um CHF 266 Millionen auf CHF 8,4 Milliarden. Grund für diesen Anstieg sind höhere Einmaleinlagen aufgrund höherer Diensteantritte; die periodischen Prämien lagen hingegen leicht unter dem Vorjahr. Im Bereich der Einzelversicherung sanken die Prämien für eigene Rechnung um 3% auf CHF 2,3 Milliarden. Dabei haben insbesondere die Einmaleinlagen stark abgenommen.

Anzahl Vollzeitstellen

Die Swiss Life AG beschäftigte in der Schweiz und in der Niederlassung in Deutschland im Berichtsjahr im Durchschnitt 2476 Vollzeitstellen.

Risikomanagement

Ziele des Risikomanagements

Das Risikomanagement umfasst die Identifikation, Überwachung, Quantifizierung und Steuerung aller wesentlichen Risiken. Die umfassende Sicht auf die Risiken ist ein integrierter Bestandteil der etablierten Strategie-, Planungs- und Risikomanagementprozesse von Swiss Life und ist dementsprechend in die gruppenweite Governance eingebettet. Die Erkenntnisse aus dieser übergreifenden Betrachtungsweise fließen in die Steuerung des Unternehmens ein und dienen dazu, wo notwendig, risikomindernde Massnahmen zu definieren und umzusetzen. Swiss Life verfügt über ein ganzheitliches, wertorientiertes Risikomanagement. Dieser Ansatz umfasst quantitative wie auch qualitative Elemente und dient dem Schutz der Kundengelder sowie dem optimalen Einsatz des Risikokapitals.

Organisation, Zuständigkeit und Instrumente des Risikomanagements

Das Risikomanagement ist ein zentraler Bestandteil des Führungsprozesses von Swiss Life. Die zuständigen Gremien der Konzernleitung (Group Risk Committee) und des Verwaltungsrats (Investment & Risk Committee) überwachen und steuern die Risiken kontinuierlich. Die Risikomanagementfunktionen auf Ebene der Einzelgesellschaft Swiss Life AG sind entsprechend organisiert. Die im Rahmen des Risikomanagements getroffenen Entscheidungen fliessen in den jährlichen Planungsprozess der Swiss Life AG ein. Einerseits handelt es sich um die qualitativen Einschätzungen aus der Strategiebetrachtung unter Berücksichtigung der operationellen Risiken und des internen Kontrollsystems. Andererseits werden darin quantitative Elemente wie die Risikobudgetierung und die Anlagestrategie aus dem Asset Liability Management abgedeckt. Aufgrund der gesamten Risikofähigkeit und der Risikoneigungen werden Limiten für die eingegangenen finanziellen Risiken unter Berücksichtigung regulatorischer Vorschriften bestimmt, entlang deren die Anlageziele angestrebt werden.

Steuerung wesentlicher Risiken

Für die Beurteilung der Risikosituation und der Solvenz steht der SST im Vordergrund. Im Rahmen der Mittelfristplanung und des ORSA-Prozesses der Swiss Life-Gruppe, von Swiss Life Schweiz und der Niederlassung in Deutschland wurde die SST-Ratio über verschiedene ökonomische Szenarien projiziert und, wo notwendig, wurden Massnahmen definiert, die in den entsprechenden Szenarien lokal umgesetzt werden.

Massnahmen zur Steuerung der Risiken sind unter anderem anlageseitige Massnahmen sowie das Management der bestehenden Verpflichtungen. Dabei sicherte der ALCO-Prozess in der Vergangenheit und auch weiterhin stabile Zinsmargen. Ein kontinuierliches Duration Management mit tiefem Duration Gap reduziert die Sensitivität hinsichtlich Zinsumfeld und schützt das risikotragende Kapital. Zudem wird für alle Fremdwährungsanlagen ein Hedging durchgeführt. Des Weiteren werden die Finanzinstitutionen, vor allem in Europa, intensiv beobachtet.

Zukunftsansichten

Swiss Life geht auch in Zukunft von einem anspruchsvollen ökonomischen Umfeld mit anhaltend tiefen Zinsen aus. Im Zentrum der Weiterentwicklung von Swiss Life in der Schweiz und der Niederlassung in Deutschland steht die konsequente Umsetzung der Ziele aus dem Unternehmensprogramm «Swiss Life 2021». Neben der Profitabilität, dem Margenmanagement und der Kosteneffizienz soll dabei auch das Fee-Geschäft, das weniger Kapital bindet, weiter ausgebaut werden. Swiss Life wird über die nächsten Jahre weiter in die Qualität der Beratung, die Digitalisierung und in Initiativen für organisches Wachstum investieren. Die Anlagestrategie ist so aufgesetzt, dass Swiss Life dank einer langen Anlageduration und robusten direkten Anlageerträgen in der Lage ist, dem aktuellen Tiefzinsumfeld zu trotzen und die Zinsmarge für Jahrzehnte zu schützen. Damit können die Garantien für die Kunden erfüllt werden, selbst wenn die Tiefzinsphase langfristig anhalten sollte.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle **an die Generalversammlung der Swiss Life AG** **Zürich**

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Swiss Life AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Grundsätze zur Rechnungslegung – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 5-17) zum 31. Dezember 2018 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 53 Millionen

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

Modelle und Annahmen zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen

Bewertung von Immobilien

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<i>Gesamtwesentlichkeit</i>	CHF 53 Millionen
<i>Herleitung</i>	0.5% der verdienten Prämien für eigene Rechnung
<i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die verdienten Prämien für eigene Rechnung, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an welcher die Ertragskraft der Gesellschaft gemessen wird. Zudem stellen die verdienten Prämien für eigene Rechnung eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen in der Versicherungsbranche dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 3 Millionen mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Modelle und Annahmen zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Swiss Life AG hat zum 31. Dezember 2018 versicherungstechnische Rückstellungen im Umfang von CHF 106'804 Millionen bilanziert, welche 86% der ausgewiesenen Verbindlichkeiten ausmachen. Wir verweisen auf Seite 13 der Jahresrechnung der Swiss Life AG.

Für die Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen trifft die Geschäftsleitung bedeutende Annahmen betreffend der künftigen Entwicklung bewertungsrelevanter Faktoren. Dies betrifft insbesondere Annahmen hinsichtlich Sterblichkeit, Invalidität und der zukünftig erwarteten Rendite auf den Kapitalanlagen.

Die Geschäftsleitung überprüft zu jedem Bilanzstichtag die Angemessenheit der verwendeten Annahmen und Modelle.

Aufgrund der Bedeutung der Bilanzposition, der hohen Sensitivität bei sich ändernden Gegebenheiten bezüglich der gegenwärtigen Marktsituation und der Bedeutung der Annahmen, welche für die Bestimmung der Höhe der Rückstellung notwendig sind, haben wir unsere Prüfungshandlungen schwergewichtig auf diese Bilanzposition ausgerichtet.

Unser Prüfungsvorgehen

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten im Wesentlichen die Prüfung des verwendeten Modells zur Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie der wesentlichen Annahmen der Geschäftsleitung bezüglich der gegenwärtigen Marktsituation, Entwicklungen in der Industrie und Verhalten der Versicherungsnehmer. Des Weiteren haben wir die Vollständigkeit und Korrektheit der dieser Berechnung zugrundeliegenden Daten geprüft. Für die Prüfungen haben wir eigene Aktuarien beigezogen.

Wir haben überprüft, ob die verwendeten Modelle für die Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen mit den Rechnungslegungsgrundsätzen und mit der Praxis in der Industrie übereinstimmen. Auch haben wir biometrische Annahmen wie Sterblichkeit und Invalidität hinterfragt.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden unter Verwendung des Bewertungszinssatzes diskontiert. Wir haben die wesentlichen Änderungen in den Annahmen mit Schwergewicht auf den traditionellen Versicherungspolice hinterfragt. Dabei haben wir geprüft, ob der Bewertungszinssatz auf Basis der zukünftig erwarteten Rendite auf den Kapitalanlagen unter Berücksichtigung der strategischen Kapitalanlagenallokation ermittelt wurde, welche zur Sicherung dieser Verbindlichkeiten dienen. Insbesondere setzten wir unseren Fokus auf die einzelnen Komponenten des Bewertungszinssatzes (Einzelleben und Kollektivleben).

Unsere Arbeiten im Zusammenhang mit dieser Prüfung beinhalteten unter anderem:

- Beurteilung der erwarteten Rendite für alle wesentlichen Kapitalanlagen, wie Anleihen, Liegenschaften, Darlehen, Hypotheken, Aktien und alternative Kapitalanlagen
- Vergleich der Kapitalanlagenallokation mit der von der Geschäftsleitung bestimmten strategischen Kapitalanlagenallokation
- Überprüfung, inwiefern die getroffenen Annahmen mit denjenigen konsistent sind, welche durch die Geschäftsleitung anderweitig verwendet werden



Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Unser Prüfungsverfahren

- Beurteilung der Methodologie, welche für die Bestimmung des Bewertungszinssatzes basierend auf den obigen Inputparametern verwendet wurde

Basierend auf den durchgeführten Arbeiten erachten wir die verwendeten Modelle sowie die wesentlichen Annahmen in der Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen als angemessen. Sie stimmen mit den Rechnungslegungsgrundsätzen und der in der Industrie anerkannten Praxis überein.

Bewertung von Immobilien

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Unser Prüfungsverfahren

Die Swiss Life AG hat zum 31. Dezember 2018 Immobilien im Umfang von CHF 18'087 Millionen bilanziert. Wir verweisen auf Seite 6 der Jahresrechnung der Swiss Life AG.

Wir haben unsere Arbeiten schwer gewichtig auf den Bereich der Immobilien ausgerichtet, da diese einen wesentlichen Anteil an den Kapitalanlagen darstellen und bei der Festlegung der Marktwerte ein hoher Ermessensspielraum besteht. Für die Beurteilung der Werthaltigkeit werden die Marktwerte der Immobilien berechnet.

Die Swiss Life AG bilanziert die Immobilien zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der notwendigen Abschreibungen. Zu jedem Bilanzstichtag überprüft die Geschäftsleitung, inwiefern der Buchwert der Immobilien werthaltig ist, indem sie in der Regel jährlich eine detaillierte Bewertung jeder Immobilie vornimmt. Der durch unabhängige und anerkannte Schätzer ermittelte Marktwert wird dem jeweiligen Buchwert gegenübergestellt. Bei einem identifizierten Wertberichtigungsbedarf wird der Buchwert auf den tieferen Marktwert wertberichtigt.

Die Marktwerte werden in der Regel durch die anerkannte Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei werden die erwarteten Mieterträge über die Nutzungsdauer der Immobilien ermittelt und mit einem Diskontierungssatz abgezinst, welcher die Risikoeinschätzung, z.B. Lage und Preissegment, der jeweiligen Immobilie reflektiert. Der Marktwert einer Immobilie hängt im Wesentlichen von a) der allgemeinen Entwicklung des Immobilienmarkts für Wohngebäude, Geschäftsliegenschaf-

Bei unserer Prüfung haben wir die Portfoliostruktur beurteilt, das aktuelle Portfolio mit demjenigen des Vorjahres verglichen und den allgemeinen Prozess und das Vorgehen zur Bestimmung der Marktwerte auf Angemessenheit überprüft.

Basierend auf unserer Risikoeinschätzung haben wir mittels Stichprobe Immobilien selektiert und deren Marktwertberechnung beurteilt. Unsere Stichprobenauswahl basierte dabei auf spezifischen Kriterien wie beispielsweise Lage, Marktwert, Veränderungen des Marktwerts im Vergleich zum Vorjahr, Nutzungsart sowie Immobilienkäufe im Berichtsjahr.

Während unserer Prüfungsarbeiten im Bereich der Immobilien wurden wir von eigenen Immobilienbewertungsspezialisten unterstützt. Unsere Beurteilung beinhaltete unter anderem Folgendes:

- Beurteilung der Vollständigkeit und Angemessenheit des Bewertungsgutachtens sowie der Kompetenz, Objektivität und Unabhängigkeit des Schätzers
- Überprüfung der formalen Aspekte, insbesondere der Einhaltung von anerkannten Immobilienbewertungsstandards
- Überprüfung der Bewertungsannahmen, wie beispielsweise zukünftige Mieterträge, im Hinblick auf Angemessenheit und Marktconformität
- Überprüfung der mathematischen Richtigkeit mittels stichprobenartiger Nachberechnungen fundamentaler Berechnungsschritte



Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

ten oder gemischt genutzte Immobilien, b) den erwarteten Mieterträgen und c) dem Diskontierungssatz ab.

Unser Prüfungsvorgehen

- Überprüfung der Angemessenheit der Bewertungsmethodik
- Überprüfung und Vergleich der Bewertungsparameter (Diskontsatz, Kapitalkostensatz, Bewirtschaftungskosten) mit Marktdaten.

Zusätzlich analysierten wir den durchschnittlichen Diskontsatz auf Portfoliostufe, indem wir diesen mit Marktdaten verglichen.

Wir verglichen die Bilanzwerte mit den Bewertungsergebnissen des unabhängigen Schätzers. Wir überprüften, ob die fortgeführten Anschaffungswerte sowie die erfolgten Abschreibungen (falls anwendbar) korrekt vorgenommen wurden.

Wir erachten das Bewertungsverfahren und die darin verwendeten Bewertungsparameter als angemessen. Die durch unsere Arbeiten erzielten Prüfungsnachweise waren ausreichend und geeignet, um die Werthaltigkeit der Immobilien zu beurteilen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Handwritten signature of Peter Eberli in blue ink.

Peter Eberli
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Handwritten signature of Nebojsa Baratovic in blue ink.

Nebojsa Baratovic
Revisionsexperte

Zürich, 12. März 2019

Kontaktadressen

Swiss Life AG
General-Guisan-Quai 40
Postfach 2831
CH-8022 Zürich
Tel. +41 43 284 33 11
www.swisslife.com

Investor Relations
Tel. +41 43 284 52 76
Fax +41 43 284 44 41
investor.relations@swisslife.ch

Shareholder Services
Tel. +41 43 284 61 10
Fax +41 43 284 61 66
shareholder.services@swisslife.ch

Media Relations
Tel. +41 43 284 77 77
Fax +41 43 284 48 84
media.relations@swisslife.ch

Geschäftsbericht Swiss Life AG 2018

Der Geschäftsbericht der Swiss Life AG erscheint in Deutsch und Englisch.
Der deutsche Text ist massgebend.

Sie finden den Geschäftsbericht der Swiss Life AG online unter: www.swisslife.com/ergebnisse

Impressum

Herausgeber — Swiss Life AG, Zürich

Realisation — Swiss Life AG, Group Communications & Strategic Marketing, Zürich

Produktion — Management Digital Data AG, Lenzburg

© Swiss Life AG, 2019

ERKLÄRUNG ÜBER ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieses Dokument kann Prognosen und andere in die Zukunft gerichtete Aussagen zu Swiss Life enthalten, die mit bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und weiteren wichtigen Faktoren verbunden sind. Der Leser sollte sich bewusst sein, dass es sich bei diesen zukunftsgerichteten Aussagen lediglich um Prognosen handelt, die deutlich von den tatsächlichen Ergebnissen, von der Finanzlage, von den Entwicklungen, Leistungen und Erwartungen abweichen können und deshalb nicht überbewertet werden sollten. Weder Swiss Life noch ihre Verwaltungsräte, Geschäftsführer, Führungskräfte, Mitarbeitenden oder externen Berater oder andere Personen, die mit Swiss Life verbunden sind oder in einem anderweitigen Verhältnis zu ihr stehen, geben ausdrückliche oder implizite Zusicherungen oder Gewährleistungen bezüglich der Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen. Weder Swiss Life noch ihre Verwaltungsräte, Geschäftsführer, Führungskräfte, Mitarbeitenden sowie externen Berater oder andere Personen, die mit Swiss Life verbunden sind oder in einem anderweitigen Verhältnis zu ihr stehen, haften für Schäden oder Verluste irgendwelcher Art, die sich direkt oder indirekt aus der Verwendung des vorliegenden Dokuments ergeben. Alle zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf Swiss Life zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Dokuments zugänglichen Informationen. Unter Vorbehalt des anwendbaren Rechts ist Swiss Life nicht verpflichtet, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren oder zu verändern oder diese an neue Informationen, zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen oder aus irgendeinem anderen Grund anzupassen.

Aufgrund von Rundungen können sich in diesem Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

*Swiss Life AG
General-Guisan-Quai 40
Postfach 2831
CH-8022 Zürich*

*Tel. +41 43 284 33 11
www.swisslife.ch*